

Einladung zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, den 29. November 2015 um 11 Uhr

Poesie des Lichts



Einladung
zur Ausstellungseröffnung
am Sonntag, den 29. November 2015
um 11 Uhr

Das Grußwort spricht
Bürgermeister Herbert Gschoßmann.



Einleitende Worte zur Künstlerfamilie Klinger
spricht Kerstin Riedl-Grünthal.

Kriemhild Buhl trägt das Märchen
»Der Maler« von Hermann Hesse vor.



Eröffnet wird die Ausstellung von
Thomas Klinger.

Die Ausstellung ist jeden Sonntag von
10 bis 18 Uhr oder
nach telefonischer Vereinbarung
zu sehen.

Der Maler Will Klinger-Franken

Die Keramikerin Eva Klinger-Römhild

Der Photograph Thomas Klinger

Atelier Thomas Klinger

Photographie und Graphikdesign

Bergwerkstraße 10

83471 Berchtesgaden

Telefon: 00 49 (0) 1 79 2 14 22 34

E-Mail: info@atelierklinger.de

www.atelierklinger.de

Parkplatz an der Obersalzbergbahn



Der Maler Will Klinger-Franken (1909–1986)

Das malerische Werk des Künstlers ist geprägt durch die Seelenlandschaften seines Lebens – Frankens, Worpstedes, Italiens und des Landes zwischen Salzach und Inn.

Licht und Schatten, Farbe und Struktur sind die Elemente seiner expressiven Bildsprache, die von sinnlicher Lebensfreude bestimmt wird. Das Vordergründige, das Gegenständliche wird in seinen Arbeiten zurückgedrängt; in der Abstraktion führt er das geläufige Bild von Landschaft auf einen archaischen Charakter zurück. Form und Farbe, Licht und Schatten werden somit zu den eigentlichen Akteuren seiner Malerei. Mit breitem, kräftigem Pinselstrich und instinktsicherer Farbgenauigkeit hält er in seinen Werken unwiederbringliche Momente und Stimmungen fest.

Will Klinger-Franken zwingt uns genau hinzusehen – hinter die Oberflächlichkeit unserer eigenen Bilder, die wir uns von der Natur gemacht haben. Auf den Betrachter, der sich auf die Sinnlichkeit dieser Bilder einlässt, können diese auf geheimnisvolle Weise die eigene, ganz persönliche Seelenlandschaft reflektieren.

www.will-klinger-franken.de



Die Keramikerin Eva Klinger-Römhild (1945–2013)

Die Hinwendung zu den elementaren Dingen des Lebens lässt sich auch in der künstlerischen Arbeit der Tochter feststellen, die unter anderem mit dem Ehrendiplom des Museums von Mino in Japan – der Keimzelle der modernen Keramik – ausgezeichnet wurde.

Asketische Klarheit, äußerste Reduktion auf die wesentlichen Gestaltungselemente und damit eine Hinwendung zu einem archaischen Formenschatz sind kennzeichnend für ihr Schaffen, das originell und unverwechselbar genannt werden kann. In allen Schaffensprozessen fühlt sich die Künstlerin Eva Klinger-Römhild – wie ihr Vater – der Natur verbunden. Ihre Kunst ist sichtbar den Elementen Erde, Wasser, Feuer, Luft verpflichtet.

Ob Figuren, Gefäße oder Objekte, die gezeigten, ausdrucksstarken Arbeiten sind charakterisiert durch Schlichtheit und Reife – sie überzeugen mit ihrer stillen, ruhigen und zeitlosen Ausstrahlung. Kraft und Zerbrechlichkeit sind das Wesen ihrer Kunst, die eine starke meditative und sakrale Ausstrahlung spürbar macht.

www.eva-klinger-roemhild.de



Der Photograph Thomas Klinger (*1951)

Einem dritten Bereich der bildenden Kunst – der Photographie – widmet sich der Sohn, und die Poesie des Lichts entfaltet sich in den Aufnahmen dieses Lichtbildners in besonderer Weise.

Seine Bilder zeigen den Menschen in seiner sinnlichen Gegenwärtigkeit, zeigen die Vollkommenheit der Natur und das Überraschende von scheinbar ganz alltäglichen Situationen. Er ermöglicht dem Betrachter einen Blick hinter das Vordergründige. Hierfür verwendet er sehr lange Belichtungszeiten, um die Oberflächlichkeit des Augenblicks zu durchdringen und auch Reflektionen des Lichts aus den tieferen Schichten einzufangen. Oder er wählt sehr kurze Belichtungszeiten, um gerade jenen Moment zu bannen – gerade jenen einmaligen Bruchteil unseres Seins.

Thomas Klinger wurde für seine Buchveröffentlichungen unter anderem mit dem Award des Art Directors Club New York und mehreren Kodak Fotobuchpreisen ausgezeichnet. Das Münchner Stadtmuseum und die Photogalerie Zürich würdigten seine Arbeiten mit Einzelausstellungen.

www.thomas-klinger.com